

## 1. WACH auf / mein hertz / und singe

WACH auf / mein hertz / und sin - ge Dem Schöpf - fer al - ler Din - ge /

Dem Gä - ber al - ler gü - ter / Dem from - men Men - schen - hü - ter.

2. Heint / als die tuncle schatten  
Mich ganz umgeben hatten /  
Hat Satan mein begehret:  
GOTT aber hats gewehret.

3. Ja / Vater / als er suchte /  
Daß er mich fressen muchte /  
War ich in deinem schoosse /  
Dein flügel mich beschlosse.

4. Du sprachst: mein Kind / nu lige /  
Trotz dem / der dich betrieage /  
Schlaff wol / laß dir nicht grauen /  
Du solt die Sonne schauen.

5. Dein wort das ist geschehen /  
Jch kan das liecht noch sehen /  
Für noth bin ich befreyet /  
Dein Schutz hat mich verneuet.

6. Du wilt ein oppfer haben /  
Hie bring ich meine gaben /  
Mein weyrauch und mein widder  
Sind mein gebät und lieder.

7. Die wirst du nicht verschmähen /  
Du kanst ins hertze sehen /  
Vnd weist wol / daß zur gabe  
Jch ja nichts bessers habe.

Erster Theil dieses Büchleins/  
in v. lichen verfasst

Tägliche Morgen-Abend-und  
Bußgesänge.

Von der Rechtfertigung.  
Tägliche Morgengesänge.

Wach auf / mein hertz / und singe  
Dem Schöpffer aller Dinge /

Dem Gäber aller güter /  
Dem frommen Menschenhüter.

2. Heint / als die tuncle schatten  
Mich ganz umgeben hatten /  
Hat Satan mein begehret:  
GOTT aber hats gewehret.

3. Ja / Vater / als er suchte /  
Daß er mich fressen muchte /  
War ich in deinem schoosse /  
Dein flügel mich beschlosse.

4. Du sprachst: mein Kind / nu lige /  
Trotz dem / der dich betrieage /  
Schlaff wol / laß dir nicht grauen /  
Du solt die Sonne schauen.

5. Dein wort das ist geschehen /  
Jch kan das liecht noch sehen /  
Für noth bin ich befreyet /  
Dein Schutz hat mich verneuet.

Original des nebenstehenden Satzes  
aus der für diese Auswahl herangezogenen „EDITIO X.“  
der PRAXIS PIETATIS MELICA von 1661.  
Der Schlusston der ersten Melodiezeile fehlt.